



### Behandlung der Risikofaktoren

Bereits in der Akutphase werden mögliche Risikofaktoren behandelt. Hierzu zählen die Blutdruckbehandlung und die Blutzuckereinstellung. Darüber hinaus erfolgt eine umfangreiche Aufklärung über Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Schlaganfälle.

### Was kommt nach der Stroke Unit?

Die Behandlung auf der Stroke Unit dauert in der Regel 1 bis 3 Tage. Danach werden die Patienten auf eine benachbarte Allgemeinstation – oder auf Wunsch auch auf unsere Komfort-Station – verlegt, wo die genannten Untersuchungen ergänzt werden. Danach erfolgt die Entlassung oder die Verlegung in eine Rehabilitations-Klinik. Bei älteren Patienten kann diese Rehabilitation in der Regel in unserer Klinik für Geriatrie wohnortnah hier im Bethesda Krankenhaus selbst durchgeführt werden.

## Klinik für Neurologie

Tel.: 040 72554-1271  
Fax: 040 72554-1272



**Dr. med. Frank Trostdorf**  
Chefarzt  
Neurologie und neurologische Intensivmedizin



**Jochen Grünholz**  
Leitender Oberarzt  
Neurologie mit Zusatzbezeichnung Geriatrie



**Florian Ehlers**  
Oberarzt  
Neurologie



**Ines Maaß**  
Sekretariat  
Tel.: 040 72554-1271  
Fax: 040 72554-1272  
E-Mail: maass@bkb.info

Stand: 04/2018



Bethesda Krankenhaus Bergedorf  
gemeinnützige GmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Universität Hamburg  
Glindersweg 80  
21029 Hamburg  
Tel.: 040 72554-0  
Fax: 040 72554-1147  
info@bkb.info  
www.klinik-bergedorf.de



## Klinik für Neurologie Zertifizierte Stroke Unit

Bei Schlaganfall – Team von Spezialisten  
ist rund um die Uhr im Einsatz



**WIR SORGEN FÜR SIE**



Foto: Bergedorfer Zeitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehr als 260.000 Menschen erleiden jährlich einen Schlaganfall – jeder zweite von ihnen ist älter als 75 Jahre. Es können aber auch wesentlich jüngere Menschen davon betroffen sein. Etwa ein Drittel der Betroffenen behält gesundheitliche Einschränkungen zurück. Damit ist der Schlaganfall der häufigste Grund für eine bleibende Behinderung in Deutschland.

Unserer Klinik für Neurologie hier im Bethesda Krankenhaus Bergedorf ist es ein Anliegen, das Wissen rund um den Schlaganfall zu verbreiten. Die Symptome eines Schlaganfalls sollte jeder kennen, um im Notfall rechtzeitig eingreifen zu können. Denn die schnellstmögliche Behandlung ist entscheidend für den Therapieerfolg. Als einzige Klinik im Hamburger Südosten sind wir als zertifizierte Stroke Unit auf die Behandlung von Schlaganfällen spezialisiert. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie im Einsatz, denn bei einem Schlaganfall gilt: Time is brain!

Wichtig: Einige Risikofaktoren eines Schlaganfalls kann jeder selbst beeinflussen und so sein Schlaganfallrisiko senken.

Dr. med. F. Trostdorf  
Chefarzt  
Klinik für Neurologie

F. Ehlers  
Oberarzt der Stroke Unit/  
Klinik für Neurologie



### Was ist ein Schlaganfall?

Der Schlaganfall ist ein Notfall, bei dem das Gehirn plötzlich nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Bereits nach wenigen Minuten kommt es zu einem unwiderruflichen Absterben von Nervenzellen, weswegen ein sofortiges Handeln notwendig ist. Ursache des Schlaganfalls ist in der Mehrzahl der Fälle eine verengte oder verschlossene Hirnarterie oder eine Hirnblutung aus einem gerissenen Blutgefäß.

### Risikofaktoren und Warnzeichen

Folgende Risikofaktoren begünstigen die Entwicklung einer Gefäßverkalkung (Arteriosklerose), die zu Verengungen und Verschlüssen von Blutgefäßen führen kann. Die Arteriosklerose fördert aber auch das Auftreten von Herzerkrankungen, die durch begleitende Herzrhythmusstörungen ebenfalls ein Risikofaktor sind.

Risikofaktoren für einen Schlaganfall sind:

- Hohes Lebensalter
- Hoher Blutdruck
- Erhöhte Blutfette
- Zuckerkrankheit
- Rauchen
- Bewegungsmangel und Übergewicht
- Herzerkrankungen



Jedes plötzliche („schlagartige“) Auftreten von Funktionsstörungen des Gehirns ist ein Alarmzeichen für einen möglichen Schlaganfall. Zu den häufigsten Krankheitszeichen zählen halbseitige Lähmungen z.B. auch im Gesichtsbereich mit einem hängenden Mundwinkel, Gefühlsstörungen, Schwierigkeiten zu sprechen oder Gesprochenes zu verstehen und Sehstörungen einschließlich Doppelbildern. Auch wenn sich die Symptome innerhalb von Minuten oder Stunden wieder zurückbilden, ist eine sofortige Behandlung notwendig.

### Was ist eine Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit)?

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall und sollte so schnell wie möglich in einer Spezial-Klinik behandelt werden. Das Bethesda Krankenhaus Bergedorf verfügt über eine modern ausgestattete zertifizierte Stroke Unit. Hier arbeiten besonders geschulte Ärzte und Pflegefachkräfte zusammen mit Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten und Sozialarbeitern. Auch Experten aus anderen Abteilungen, etwa der Kardiologie und Radiologie, sind in die Behandlung involviert.

### Was passiert auf der Schlaganfall-Spezialstation?

Vor der Aufnahme auf die Stroke Unit wird der Patient in der Notaufnahme unseres Krankenhauses genau befragt und untersucht. Es folgen Blutuntersuchungen und in der Regel eine Computertomographie oder Kernspintomographie des Kopfes sowie internistische Untersuchungen einschließlich Aufzeichnung eines EKGs.

Bei der Aufnahme auf die Stroke Unit wird jeder Patient an einen Monitor angeschlossen. So werden Blutdruck, Herzschlag und der Sauerstoffgehalt des Blutes überwacht. Schnellstmöglich erfolgen ergänzende Blutuntersuchungen sowie Ultraschalluntersuchungen der Blutgefäße im Gehirn. Das Herz wird ebenfalls mit Ultraschall von außen (transthorakale Echokardiographie) oder über die Speiseröhre (transösophageale Echokardiographie) untersucht. In den nächsten Tagen können weitere Untersuchungen des Kopfes (Kernspintomographie) oder des Herzens (Langzeit-EKG) erfolgen.

Alle genannten Untersuchungen dienen der möglichst genauen Einordnung der Ursache des Schlaganfalls und somit auch einer optimalen Therapie zur Verhinderung weiterer Schlaganfälle (sog. Sekundärprophylaxe).

### Akut-Therapie und Sekundär-Prophylaxe

#### Akut-Therapie:

Bei der sogenannten Thrombolyse wird ein Medikament verabreicht, welches Blutgerinnsel auflösen kann, die einen Gefäßverschluss verursacht haben. Dieses Medikament kann in den ersten 4,5 bis maximal 6 Stunden nach Symptombeginn verabreicht werden. Sollte ein großes Hirngefäß verschlossen sein, kann, häufig in Kombination mit der Thrombolyse, ein neuro-radiologischer Eingriff über einen Katheter in der Leiste erfolgen, um das Gefäß wiederzueröffnen (sog. Thrombektomie).

#### Sekundär-Prophylaxe:

Zur Verhinderung zukünftiger Schlaganfälle werden langfristig Medikamente eingesetzt, die das Verklumpen von Blutplättchen verhindern oder das Blut weniger gerinnungsfähig machen. Zusätzlich werden häufig Medikamente zur Senkung der Blutfette eingesetzt. Sollte eine Verengung einer Halsschlagader festgestellt werden, ist evtl. eine Operation oder ein Katheter-eingriff erforderlich.